Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 3. Dezember 2013
Ausgabe 230
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online 4
› Weihnachtsdankeschön für Müllmänner: Bitte nur Sachspenden 5
› Legionellen: Verpflichtende Anlagen-Kontrolle bis Jahresende 6
› Videointerview zum Inklusionsprojekt „Verzahnte Ausbildung“ 7
› Die Gäste der Villa Waldberta im Dezember 8
› Infoabend über Fördermittel zur Energieeinsparung 9
› Literatur am Fremdspracheninstitut: Lesung mit Reiner Kunze 10
› Lateinamerikanische Weihnachtslieder im Kunstforum Arabellapark 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 4. Dezember, 11.30 Uhr, Rathaus, Amtszimmer 213
Die Sparda-Bank München eG unterstützt Münchner Familien und Kinder mit einer Spende an das Sozialreferat der Landeshauptstadt. Christine Miedl, Direktorin Unternehmenskommunikation der Genossenschaftsbank, übergibt Bürgermeisterin Christine Strobl einen Scheck in Höhe von 75.000 Euro als Förderung für den Münchner Familienpass. Die Sparda-Bank München unterstützt den Familienpass schon seit seinem Start im Jahr 2008.

Wiederholung
Mittwoch, 4. Dezember, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, überreicht den Phönix Preis 2013 an Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund. Mit dem Preis zeichnet die Landeshauptstadt Migrantenunternehmen aus, die mit ihrer Wirtschaftsleistung und ihrem interkulturellen Engagement den Standort München bereichern. Der Wirtschaftspreis wird in den Kategorien Gründungsunternehmen, Kleinunternehmen, etablierte Unternehmen sowie besondere Unternehmensgeschichte vergeben.

Wiederholung
Mittwoch, 4. Dezember, 19 Uhr,
Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Shanghai – Die Erfindung der Zukunft" der Künstlerin Xiao Hui Wang. Die Ausstellung ist von 5. Dezember bis 19. Januar Dienstag bis Sonntag von 16 bis 20 Uhr zu sehen.

Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr, Ohlmüllerstraße 42/44
Zur Eröffnung der neu gestalteten historischen Räume der Brauerei im Eiswerk spricht Oberbürgermeister Christian Ude Grußworte.

Freitag, 6. Dezember, 11 Uhr, Haus an der Effnerstraße,
Effnerstraße 76 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Herta Grießenauer im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
(barrierefrei, Lift, aber vorherige Anmeldung beim Hofbräuhaus)
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

Dienstag, 10. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 10. Dezember, 18.30 Uhr,
Alten- und Service Zentrum, Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr,
Alten- und Service Zentrum, Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark).

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied).

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Peter und Paul, Feldmochinger Straße 401 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
Pfarrsaal St. Peter und Paul, Feldmochinger Straße 401 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenbergl).

Meldungen

Vollversammlung: Mitschnitte jetzt online
(3.12.2013) Wer die letzte Live-Stream-Übertragung der Vollversammlung am vergangenen Mittwoch verpasst hat, kann jetzt wieder die Mitschnitte der behandelten Tagesordnungspunkte online unter *muenchen.de/stadrat-live* in der Mediathek abrufen. Themen, die diesmal diskutiert und entschieden wurden, waren unter anderem das Städtische Klinikum München, der Kulturstrand und der Bericht über die Anti-Korruptionsmaßnahmen der Stadt.
Bei der sechsten Live-Stream-Übertragung vergangene Woche konnten über 400 Zuschauerinnen und Zuschauer gezählt werden. Die tatsächliche

Zahl der Zuschauer dürfte höher gewesen sein, da Firmennetzwerke (auch das Netz der Stadtverwaltung) nur als eine IP-Adresse gezählt werden – unabhängig davon, wie viele User tatsächlich über das jeweilige Netzwerk die Stadtratssitzung online mitverfolgt haben.
Um den Stadtratsmitgliedern die Teilnahme am Requiem für den verstorbenen Dr. h.c. Ferdinand Schmid, den ehemaligen Direktor der Augustinerbrauerei und Vorsitzenden der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, zu ermöglichen, war die Sitzung von 10.45 bis 13 Uhr unterbrochen worden.
Insgesamt gab es über 1.450 Aufrufe, von denen über 1.100 bis zu zehn Minuten am Stück und der Rest bis zu 30 Minuten oder länger im Stream blieben.
Die Mitschnitte der Vollversammlung vom 23. Oktober wurden in der Mediathek in einem Zeitraum von vier Wochen von rund 310 Nutzerinnen und Nutzern knapp 650 Mal aufgerufen.

Weihnachtsdankeschön für Müllmänner: Bitte nur Sachspenden
(3.12.2013) In der Vorweihnachtszeit bedanken sich viele Münchnerinnen und Münchner bei „ihren" Müllmännern für die im Jahr geleistete Arbeit. Dazu weist der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) darauf hin, dass seit 2008 aus Gründen der Gleichbehandlung aller Beschäftigter der Landeshauptstadt München ausschließlich einmalige Sachspenden im Wert von maximal 15 Euro erlaubt sind. Bargeld und bargeldähnliche Leistungen wie Gutscheine, Telefonkarten oder Lose dürfen die Müllader und -fahrer, wie alle Beschäftigten der Landeshauptstadt München, nicht annehmen. „Wir freuen uns, dass die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Müllmännern und der pünktlichen und zuverlässigen Leerung der Tonnen zufrieden sind und dies, ebenso wie die schwere körperliche Arbeit, die unsere Mitarbeiter leisten, honorieren wollen," erklärt Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM. „Das kann selbstverständlich auch geschehen: Kleine Aufmerksamkeiten wie etwa Plätzchen, Lebkuchen oder andere Lebensmittel, auch Getränke oder etwa Kalender bis zu einem Sachwert von 15 Euro werden von den Müllwerkern gerne angenommen."
Bereits seit 2001 dürfen städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laut Stadtratsbeschluss keine Trinkgelder annehmen. Damit wird der besonderen Stellung des öffentlichen Dienstes Rechnung getragen, da dies dazu beiträgt, den Anschein von Vorteilsnahme abzuwehren. Für die Müllmänner galt lange Zeit eine Ausnahmeregelung, die der Oberbürgermeister im Jahr 2008 aufhob, um die Gleichstellung innerhalb der Stadtverwaltung und auch die Gleichbehandlung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWM zu erreichen. Ebenso wie die Müllmänner leisten etwa auf den zwölf

Wertstoffhöfen, bei der Sperrmüll-Abholung, beim Giftmobil, im Gebrauchtwaren-Kaufhaus Halle 2, in den Werkstätten und auf der Deponie Nord-West Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWM bei Wind und Wetter körperliche Arbeit und haben Kontakt mit den Kunden. Ihnen ist die Annahme von Trinkgeld ebenfalls bereits seit 2001 untersagt.

Legionellen: Verpflichtende Anlagen-Kontrolle bis Jahresende

(3.12.2013) Alle drei Jahre müssen Großanlagen zur Trinkwassererwärmung in vermieteten Wohngebäuden auf Legionellen überprüft werden; die Frist zur erstmaligen verpflichtenden Kontrolle ist vom Gesetzgeber vorgegeben und endet am 31. Dezember. Eine Verlängerung der gesetzliche Frist ist nicht möglich. Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) informiert, dass Ausnahmegenehmigungen nicht erteilt werden können.

Infektionsgefahr durch Legionellen

Legionellen sind Bakterien, die natürlich in unserer Umwelt vorkommen. Sie können sich im Leitungssystem bei Temperaturen zwischen 30 und 50 Grad Celsius und bei längeren Verweilzeiten (Stagnation) stark vermehren. Das Trinken von erregerhaltigem Wasser ist ungefährlich. Eine Übertragung der Legionellen von Mensch zu Mensch ist nicht möglich. Eine Infektionsgefahr ist erst dann gegeben, wenn erregerhaltiges Wasser über die Luftröhre in die Lunge gelangt. Dies kann beim Einatmen von feinst zerstäubten Wasserpartikeln geschehen, was insbesondere beim Duschen oder beim Nutzen von Whirlpools der Fall sein kann. Personen mit Schluckbeschwerden, bei denen das Wasser aus Versehen über die Luftröhre in die Lunge gelangt, können ebenfalls gefährdet sein. Dabei können zwei Krankheitsbilder ausgelöst werden, das so genannte Pontiac-Fieber, das mit grippeähnlichen Symptomen verläuft und meist nach wenigen Tagen unbehandelt abklingt oder die schwerer verlaufende Legionärskrankheit. Sie hat oft eine schwere Lungenentzündung zur Folge. Nicht selten werden Erkrankte in Kliniken behandelt – in München werden im Schnitt zwischen 20 und 30 Fälle jährlich dem RGU gemeldet.

Wer ist von der Kontrollpflicht betroffen?

Die gesetzlich verpflichtende Kontrolle trifft alle, die eine Trinkwasseranlage mit mehr als 400 Litern Speicherkapazität oder eine Anlage mit einem Inhalt von mehr als drei Litern in mindestens einer Rohrleitung zwischen Abgang des Trinkwasser-Erwärmers und der Entnahmestelle betreiben. Ein- und Zweifamilienhäuser zählen per Definition nicht zu diesen Großanlagen zur Trinkwassererwärmung. Der Hausbesitzer, oder die Hausverwaltung müssen ein externes Labor mit der Untersuchung beauftragen. Sind Legionellen nachgewiesen und ist der so genannte technische Maßnahmenwert von 100 Legionellen pro 100 Milliliter Wasser überschritten, dann

muss dies dem örtlichen Gesundheitsamt gemeldet werden. Es handelt sich dabei um einen Wert, bei dem nicht unbedingt schon eine Gesundheitsgefährung vorliegen, die Wasserqualität jedoch verbessert werden muss. Die Trinkwasserhausinstallation ist dann durch einen Fachbetrieb zu überprüfen – in der Regel müssen Rohrleitungen gespült oder saniert werden. Darüber hinaus ist eine Gefährdungsanalyse zu erstellen und die Verbraucherinnen und Verbraucher müssen über die Ergebnisse der Kontrollen von der Hausverwaltung oder den Eigentümer informiert werden – beispielsweise per Aushang. Bei einem Nachweis von mehr als 10.000 Legionellen/100 Milliliter („extrem hohe Kontamination") im Warmwasser ist eine Nutzungseinschränkung des Warmwassers erforderlich – so ist beispielsweise dann das Duschen zu unterlassen, bis Sanierungsmaßnahmen zu einem besseren Ergebnis bei den dann erforderlichen Nachuntersuchungen führen. Im Schnitt wird in München ein bis zwei Mal pro Woche ein Duschverbot ausgesprochen.
Das RGU schätzt, dass in der Landeshauptstadt zirka 50.000 Mehrfamilienhäuser eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung haben. Wie viele Anlagenbetreiber der gesetzlichen Pflicht bereits nachgekommen sind, entzieht sich der Kenntnis des RGU, da nur auffällige Befunde mit einem Nachweis von Legionellen gemeldet werden müssen. Dies war bisher bei zirka 5.000 Anlagen der Fall. Wer der gesetzlichen Pflicht nicht nachkommt, riskiert haftungsrechtliche Risiken zivilrechtlicher Art (zum Beispiel Verletzung der Verkehrssicherungspflicht, Schadensersatzansprüche). Weitere Infos unter *www.muenchen.de/trinkwasser*.

Videointerview zum Inklusionsprojekt „Verzahnte Ausbildung"
(3.12.2013) Im Jahr 1993 wurde erstmals der „Internationale Tag der Menschen mit Behinderung" von den Vereinten Nationen ausgerufen. Weltweit machen auch am heutigen Dienstag wieder Organisationen und Medien durch Aktionen und Veranstaltungen auf die Rechte von Menschen mit Behinderung sowie auf deren Situation in der Gesellschaft aufmerksam. Anlässlich des diesjährigen Jahrestages stellt die Ausbildungsabteilung des Personal- und Organisationsreferats (POR) ihr Projekt „Verzahnte Ausbildung" vor. Behinderte Menschen bekommen mit ihr die Möglichkeit, den „ersten Arbeitsmarkt" kennenzulernen und sie können sich mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten einbringen. Durch das Praktikum bei der Landeshauptstadt München werden ihre Chancen erhöht, nach ihrer Ausbildung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden.
Zur schnellen Umsetzung der verzahnten Ausbildung hat das POR eigens eine neue Stelle geschaffen: Caroline Grützemacher koordiniert und forciert das vielbeachtete Inklusions-Projekt. Im Videointerview unter

http://youtu.be/rv2tle8bu4s erklärt die Sozialpädagogin das Konzept der verzahnten Ausbildung und berichtet über Ihre bisherigen Erfahrungen in der Praxis.
Die Landeshauptstadt München hat sich als Arbeitgeberin schon früh damit auseinandergesetzt, wie die Arbeitsbedingungen schwerbehinderter Menschen förderlich gestaltet werden können. 1999 wurde ein Integrationskonzept und 2000 ein Schwerbehindertenkonzept auf den Weg gebracht. 2003 resultierte hieraus eine bundesweit richtungsweisende Integrationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt, der Gesamtschwerbehindertenvertretung und dem Gesamtpersonalrat. 2009 ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft getreten. 2010 hat dann der Münchner Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines Aktionsplanes zur UN-BRK beschlossen. Eine der daraus resultierenden sechs Maßnahmen ist die „Verzahnte Ausbildung".
Als großer Erfolg dieser fürsorglichen und integrativen Personalpolitik kann die überdurchschnittliche Schwerbehindertenquote der Stadtverwaltung gewertet werden: 2013 liegt der Anteil an Menschen mit Schwerbehinderung innerhalb der Belegschaft bei 7,4 Prozent – also weit über der gesetzlich geforderten Fünf-Prozent-Marke.

Die Gäste der Villa Waldberta im Dezember
(3.12.2013) In der Villa Waldberta in Feldafing, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München sind im Dezember drei neue Gäste aus Bulgarien. Sonia Kovatcheva, Kamelia Spassova und Diana Ivanova waren bereits 2012 einen Monat lang in der Villa Waldberta, wo sie an der großen Jahresausstellung „rendezvous" des Verbands „Gedok" teilnahmen, die 2013 noch einmal im Goethe-Institut Sofia gezeigt wurde. Alle drei werden ihre im letzten Jahr in Feldafing begonnenen Arbeiten und Kooperationen mit ihren Münchner Kontaktpersonen fortsetzen und vertiefen.
Sonia Kovatcheva
Sonia Kovatcheva wurde 1974 in Sofia, Bulgarien geboren, wo sie 1999 an der nationalen Kunstakademie ihr Studium mit Hauptfach „Textil" abgeschlossen hat. Ihre Doktorarbeit beschäftigt sich mit den „Handdrucktechniken im textilen Bereich". Sie hat sich dadurch detailliertes Wissen über verschiedene Textiltechniken und -technologien angeeignet und ist vor allem an deren Umsetzung in der zeitgenössischen Kunst interessiert. Neben diesem kreativen Schwerpunkt ist die bildende Künstlerin zudem in den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Installation tätig. Ihre Werke waren in Einzel- und Gruppenausstellungen sowohl in ihrem Heimatland Bulgarien als auch in weiteren Ländern wie Frankreich, Polen, England und Serbien zu sehen.

Kamelia Spassova
Die 1982 in Sofia geborene Schriftstellerin und Wissenschaftlerin studierte Literaturtheorie bis zur Promotion an der Universität Sofia, an der sie auch lehrt. Sie ist Redakteurin der Zeitschrift „Literaturen Vestnik", Sprecherin der bulgarischen Künstlergruppe „Ustata" und arbeitet zudem als Literaturkritikerin. Sie veröffentlichte bereits den Gedichtband „Parzelle Nr. 17" und arbeitet derzeit an ihrem nächsten Buch „Kebet". Für ihre literarische Arbeit erhielt sie mehrere Preise.
Die Spoken-Word-Künstlerin repräsentiert die neue sprachliche Entwicklung der letzten Jahre: Globalisierung und Computerisierung sind ihr längst eine Selbstverständlichkeit. Mit ihrem Schreiben hinterfragt sie die Position der bulgarischen Sprache in Europa und die der Dichtung im Alltag. In der Villa Waldberta wird sie in diesem Jahr an ihrem Gedichtband „Kenosis" weiterarbeiten. Außerdem arbeitet sie an einem theoretischen Projekt „Doppelgänger als unheimliche Figuren in der Literatur".
Diana Ivanova
Die Schwerpunkte der Journalistin, Dokumentarfilmerin und Kulturmanagerin sind die postkommunistische Erinnerung und das Geschichtenerzählen. Dafür hat sie 2005 den europäischen Journalistenpreis in Wien bekommen für ihren Essay „Hello melancholy". Momentan macht sie an der Sigmund-Freud-Universität in Wien ihre Doktorarbeit über bulgarische Frauen, die als Gastarbeiterinnen nach Italien gehen, während ihre Männer zuhause bei den Kindern bleiben. Sie hat mehrere Kurzfilme und Bücher geschrieben, unter anderem über ihre Recherchen in Kuba, und sitzt derzeit an Nachforschungen über Radio Free Europe, das in den Nachkriegsjahren von München aus eine wichtige Rolle im Kalten Krieg gespielt hat. Im September 2013 wurde ihr dritter Gedichtband, den sie 2012 in der Villa Waldberta schrieb, veröffentlicht. Momentan arbeitet sie an ihrem ersten Dokumentarfilm „Ich arbeitete für Radio Free Europe".
Seit November sind außerdem Chantal Neveu (Kanada) und Marie T. Martin (Deutschland) in der Villa Waldberta zu Gast. Informationen zur Villa Waldberta und ihren Gästen unter *www.villa-waldberta.de.*

Infoabend über Fördermittel zur Energieeinsparung
(3.12.2013) Fördermittel bieten Bauherren sowie Investitionsträgern Anreize zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Die Förderprogramme jedoch ändern sich regelmäßig. Da ist es nicht immer ganz einfach, den Überblick zu bewahren. Welches Regelwerk ist aktuell? Was muss beim Antrag beachtet werden? Fragen, die Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt am Mittwoch, 4. Dezember, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, beantwortet. Sie stellt die aktuellen För-

derprogramme der verschiedenen Fördermittelgeber vor. Lenhardt erklärt auch, wie man einzelne Programme kombinieren kann und welche technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.1“ gelten. Dieser ist wichtig, um das Münchner Förderprogramm Energieeinsparung beantragen zu können. Der Eintritt ist frei.

Literatur am Fremdspracheninstitut: Lesung mit Reiner Kunze
(3.12.2013) Das Städtische Fremdspracheninstitut München (FIM) lädt zu einer Lesung mit Reiner Kunze ein. Die Lesung findet am Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr in der Amalienstraße 26, Raum 23, statt. Im Rahmen der Reihe „Literatur am FIM“ liest Kunze mit seinem englischen Übersetzer, dem FIM-Dozenten Richard Dove, aus dem zweisprachigen Gedichtband „Rich Catch in the Empty Creel“. Der Gedichtband ist soeben in Los Angeles erschienen und enthält eine Sammlung von Texten aus fünf Jahrzehnten. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen können per E-Mail unter gabriele.grojer@muenchen.de erfolgen.
Das Fremdspracheninstitut der Landeshauptstadt München umfasst eine Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe und eine Fachakademie für Fremdsprachenberufe und bildet in Englisch und Französisch aus. Es ist die einzige öffentlich-rechtliche Ausbildungsstätte für Fremdsprachenberufe in Bayern. Weitere Informationen unter *www.fim.musin.de*.

Lateinamerikanische Weihnachtslieder im Kunstforum Arabellapark
(3.12.2013) Mit einem besonderen lateinamerikanischen Konzert wird das Kunstforum Arabellapark fröhlich-weihnachtlich: Augusto Aguilar & Band präsentieren am Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr im Kunstforum Arabellapark Weihnachtslieder aus ganz Lateinamerika und der Karibik. Das Konzert findet in Kooperation mit der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft München e.V. statt.
Augusto Aguilar & Band präsentieren traditionelle Villancicos und moderne Stücke, eigene Kompositionen, instrumental und mit Gesang. Aus ihrer Musik entspringt die Lebensfreude, die mit der Weihnachtszeit in Lateinamerika einhergeht – voller Kraft und Fröhlichkeit, aber auch voller Romantik und Melancholie. Der Multiinstrumentalist und Komponist Augusto „Chino“ Aguilar aus Peru spielt selbst Piano, Gitarre, Saxophon, Oboe und singt. Er lädt zu dieser ausgelassenen Weihnachtsfeier mit seinen Musikerkollegen Guillermo Duque (Gitarre, Gesang) aus Kolumbien, Mimo del Castillo (Percussion) aus Bolivien und Adrian Garlin (Bass, Gesang) aus München ein.
Eintrittskarten zu 12 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Bogenhausen unter Telefon 92 87 81 23 oder stb.bogenhausen.kult@muenchen.de. Veranstal-

ter ist das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule, Rosenkavalierplatz 16. Weitere Infos unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen.*

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 3. Dezember 2013

BLSV-Fördermittel für Münchner Sportvereine ermöglichen
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Raumsituation der Mittagsbetreuung Farinellischule e.V. nicht weiter verschlechtern
Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Erhalt der Montessori-Schule in Sendling (Reutberger Straße)
Anfrage Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Steinschlag in der Laimer Unterführung – Ist die 2. S-Bahn-Stammstrecke schuld?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Verena Dietl
Christian Müller
Beatrix Zurek
Birgit Volk
Christiane Hacker
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Regina Salzmann

Stadtratsmitglieder

München, 03.12.2013

Dringlichkeitsantrag zur Behandlung im Ausschuss für Bildung und Sport am 04.12.2013

BLSV-Fördermittel für Münchner Sportvereine ermöglichen

Antrag:
In der Sitzung am 04.12.2013 wird dem Sportbedarf aller Sportvereine in München zugestimmt, die noch in 2013 Anträge an den BLSV für eine Förderung ihrer Neubaumaßnahmen stellen müssen, um zusätzliche Fördermittel des BLSV auch zu erhalten. Dem Ausschuss werden alle betroffenen Vereine zur Entscheidung vorlegt.

Begründung:
Der BLSV bietet erst seit 2013 zusätzliche Fördermittel für Vereine an, die in diesem Jahr neu gebaut haben. Für die Beantragung dieser Fördermittel wurden die jahrelang gültigen Voraussetzungen verschärft.
Entgegen früherer Praxis müssen die Stadtratsbeschlüsse, die den Bedarf der Sporttätigkeit dieser Vereine bestätigen, jetzt schriftlich beschlossen vorliegen, bevor die Vereine diese Fördermittel beantragen können. Da den Vereinen nur noch wenige Wochen für die Beantragung der BLSV-Fördermittel bleiben, muss der uneingeschränkte Bedarf des Vereinssports aller betroffenenen Vereine noch im Dezember beschlossen werden. Nur dann haben diese Vereine eine Chance, diese BLSV-Fördermittel zu erhalten.

gez.
VerenaDietl
Beatrix Zurek
Christian Müller

Birgit Volk
Christiane Hacker
Dr. Ingrid Anker

Oliver Belik
Regina Salzmann

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid

ANTRAG
03.12.2013

Raumsituation der Mittagsbetreuung Farinellischule e.V. nicht weiter verschlechtern

Die derzeitige Raumsituation für die drei Gruppen der Mittagsbetreuung an der Farinellischule wird nicht weiter verschlechtert. Es wird vielmehr dem Stadtrat ein Konzept vorgelegt, wie die aktuelle räumliche Unterbringung mittelfristig verbessert werden kann.

Begründung:
Bis vor zwei Jahren hatte jede der drei Mittagsbetreuungs-Gruppen einen eigenen Raum. Aufgrund steigender Schülerzahlen mussten bereits zwei Gruppenräume für die Nutzung als Klassenzimmer zur Verfügung gestellt werden, d.h. diese Räume werden vormittags für den Schulunterricht und nachmittags für die Mittagsbetreuung genutzt.

Nun wurde dem Trägerverein der Mittagsbetreuung mitgeteilt, dass auch der dritte Gruppenraum ab dem nächsten Schuljahr doppelt genutzt werden muss. Das ist für den Verein Mittagsbetreuung Farinellischule e.V. aus pädagogischen Gründen nicht hinnehmbar.
Um das pädagogische Konzept umsetzen zu können, benötigt die Mittagsbetreuung zwingend eigene Räume. Die bereits bestehende Doppelnutzung von zwei Gruppenräumen bedeutet schon einen schmerzhaften Einschnitt in die pädagogische Arbeit. Ein letzter eigener Gruppenraum mit dauerhafter Ausstattung der Mittagsbetreuung (Spielecke, kreativer Bastelbereich und Hausaufgabenbereich) ist unerlässlich, um eine qualitätsvolle Nachmittagsbetreuung durchzuführen: Bei einer ausschließlichen Doppelnutzung von Räumen können die Kinder aus Sicht des Trägervereins nur „aufbewahrt“ werden.

Die Landeshauptstadt München ist hier gefordert, die bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung qualitätsvoll zu sichern. Versäumnisse der Stadt, wie die mangelhafte Ausstattung von Schulen mit den notwendigen Räumen, dürfen nicht zu Lasten der betroffenen Kindern und Familien gehen.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 03.12.2013

Erhalt der Montessori-Schule in Sendling (Reutberger Straße)

Anfrage:

Im November hat sich mit großer Beteiligung eine Bürgerinitiative gegründet, die sich dafür einsetzen will, die Montessori-Schule an der Reutberger Straße zu erhalten. Um einen neuen Träger zu finden oder um das Projekt selbst zu übernehmen ist es nötig, tragfähige Zahlen zu erhalten, die die Notwendigkeit dieser Schule neben der unbestrittenen pädagogischen Wertigkeit unterstreicht. Die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen der angrenzenden Sprengelschulen (GS Gotzinger Platz und GS Implerstraße) wären dabei beispielsweise sehr wichtig für das weiter Vorgehen.

Es ist der Plan der Bürgerinitiative auf dem Grundstück auch kommunale Aufgaben zu übernehmen, damit der Erbpachtzins reduziert werden kann. Diesbezüglich sind die Zahlen entscheidend über die derzeitige Auslastung und weitere prognostizierte Entwicklungen bei Kinderkrippen, Kindergärten und Horten im Viertel.

Deshalb fragen wir:

Welche Bedarfe und Entwicklungen gibt es in den nächsten Jahren (2014 bis 2020) in Sendling in der Umgebung der Reutberger Straße an GS-Plätzen, Krippenplätzen, Kindergartenplätzen und Hortplätzen?

Initiative:
Anja Berger
Sabine Krieger
Jutta Koller

Mitglieder im Stadtrat

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.12.2013

Anfrage
Steinschlag in der Laimer Unterführung – Ist die 2. S-Bahn-Stammstrecke schuld?

Am Sonntagnachmittag bröckelten laut Medienberichten Steine aus der Decke der Laimer Unterführung und gefährdeten den Autoverkehr.

Erst in der Oktobersitzung des Planungsauschusses wurde die vorgezogene Realisierung der zweiten Umweltverbundröhre zurückgestellt, „da der unverzichtbare Zugang von der UVR zu den S-Bahnsteigen von der zukünftigen Lage und Gestaltung des S-Bahnhofes Laim im Zuge der 2. Stammstrecke München abhängig ist.“[1]

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wurde eine Instandsetzung der Laimer Unterführung zurückgestellt, da sie ebenfalls von der zukünftigen Lage und Gestaltung des S-Bahnhofes Laim im Zuge der 2. Stammstrecke München abhängig ist?

2. Führt die sich seit Jahren immer wieder verzögernde Planung der 2. S-Bahn-Stammstrecke dazu, dass eigentlich wichtige Instandsetzungsarbeiten an baulichen Anlagen der Landeshauptstadt München aufgeschoben werden?

3. Ist es nicht an der Zeit, eine Abkehr von der technisch problematischen und finanziell unbezahlbaren 2. S-Bahn-Stammstrecke zu fordern und sich stattdessen dafür einzusetzen, die vorhandene Verkehrsinfrastruktur, inclusive Bahnstammstrecke und Bahnring, zu erhalten, zu ertüchtigen und zu erweitern?

Initiative: **Johann Altmann (FW), Tobias Ruff (ÖDP)**
weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Otto Bertermann (FW), Richard Progl (BP), Ursula Sabathil (FW)

1 Beschlussentwurf Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 11483, Seite 5, unter: http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=2920768

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 207 98 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 3. Dezember 2013

SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt „Guter Start in die Schule“ des Vereins pro familia
Pressemitteilung SWM

Das MVV-Fahrplanbuch 2014 ist da
Pressemitteilung MVV

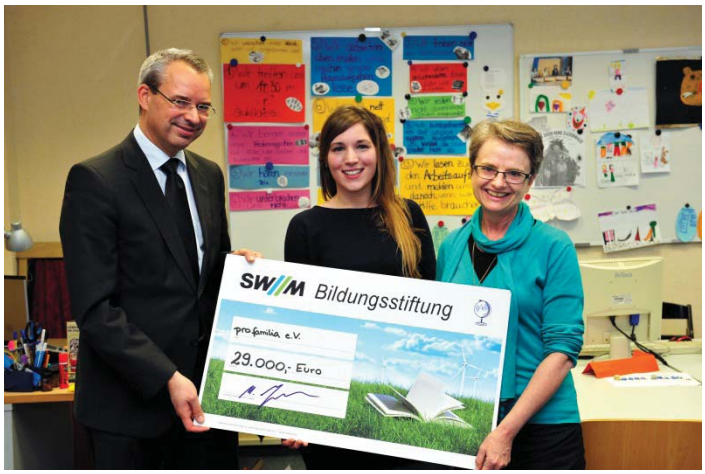
„Ja Kinder, es ist Krieg...!“ München in der Zeit des Ersten Weltkriegs Alltagsgeschichten 1914-1918
Pressemitteilung Gasteig München

Nikolaus in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt „Guter Start in die Schule“ des Vereins pro familia

(München, 3.12.2013) Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ fördert die SWM Bildungsstiftung Projekte, die die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. So wie das Projekt „Guter Start in die Schule“ des Trägers pro familia. Durch individuelle Förderung von Beginn der Schulzeit an soll den Kindern gemeinsam mit ihren Eltern ein erfolgreicher Auftakt ihrer Bildungskarriere gelingen. Das Projekt läuft von November 2013 bis August 2014. Die SWM Bildungsstiftung unterstützt es mit 29.000 Euro.



Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung, übergibt den Förderscheck an Dr. Michaela Kleber, Geschäftsführerin von pro familia München, und die für das Projekt verantwortliche Pädagogin Lisa Geiger.

Der Träger ist seit vielen Jahren durch eine Erziehungsberatungsstelle im Stadtteil Neuaubing bekannt und vernetzt. Die Erfahrungen aus dieser Arbeit zeigen immer wieder, dass es viele Eltern gibt, die mit den Erziehungsaufgaben in einer deutschen Großstadt überfordert sind. Das zeigt sich vor allem in einer nicht-adäquaten Begleitung der Kinder durch die Schulzeit. Die Eltern selber sind in einer anderen Kultur unter anderen Bedingungen aufgewachsen. Die notwendigen Gespräche zwischen Elternhaus und Schule werden nicht geführt, auch aus Unsicherheit öffentlichen Institutionen gegenüber.

Hier setzt das Projekt „Guter Start in die Schule“ an. Grundschüler und deren Eltern werden in Form von Lernfördergruppen und Müttertreffen unterstützt.

Die zwei Lernfördergruppen verfügen über jeweils sechs Plätze. An zwei Nachmittagen pro Woche werden die Kinder zusammen mit ihren Eltern von Pädagogen und Ehrenamtlichen, wie etwa pensionierten Lehrern, gefördert. Gemeinsames Essen,

Spiel und Spaß sowie die Vermittlung von Gruppenzugehörigkeit sind Elemente der 3-stündigen Treffen und tragen wesentlich zu deren Erfolg bei.
Die Müttertreffen finden alle zwei bis drei Wochen statt und können von allen Müttern der Beratungsstelle besucht werden. Nach einem gemeinsamen Frühstück ist der Vormittag einem gemeinsamen Thema gewidmet, z.B. Mediennutzung, Schulsystem, Gesundheit, Bewegung, elterliche Unterstützung in der Schule. Die Mütter sollen Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit Erziehung und Schule erlangen und dadurch auch die eigene Integration verbessern. Hierzu bedarf es neben Informationen zum Schulsystem auch der Hilfe bei der Kommunikation mit der Schule.

Die Erziehungsberatungsstelle verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund. Sie ist sehr gut vernetzt und arbeitet eng mit den Grundschulen vor Ort zusammen. Deshalb waren die Plätze im Projekt schnell belegt, ohne dass dafür Werbung gemacht werden musste.

Hinweis: Die Fotos können unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

SWM Bildungsstiftung
Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands. Weitere Infos unter: www.swm-bildungsstiftung.de.

pro familia Ortsverband München e.V.
Der pro familia Ortsverband München e.V. ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein mit derzeit rund 150 Mitgliedern. Er wurde 1969 gegründet und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Der Ortsverband München ist Träger von acht Beratungsstellen an fünf Standorten in München und im Umland. Geschäftsführer sind Dr. Michaela Kleber und Christian Reisenberg. Mit seiner Arbeit trägt der Verein dazu bei, dass es in München zu den zentralen Lebensfragen von Sexualität und Liebe, Partnerschaft, Schwangerschaft, Familie und Erziehung ein breites und professionelles Beratungsangebot gibt. Diese Hilfe zur Selbsthilfe wird pro Jahr von mehr als 11.000 Menschen in Anspruch genommen. Der pro familia Ortsverband München unterhält Beratungsstellen in Hasenbergl, Neuaubing, Neuhausen, Schwabing und Fürstenfeldbruck.

Pressekontakt
SWM Bildungsstiftung
Pressesprecherin Bettina Hess
089/23 61-50 42
presse@swm.de
www.swm.de, www.swm-bildungsstiftung.de

pro familia Ortverband München e.V.
Geschäftsführer Christian Reisenberg
Telefon: 089/33 00 84-22
christian.reisenberg@profamilia.de
www.profamilia.de/muenchen

Pressestelle

Thierschstraße 2 · D-80538 München
(S1 - S8, Tram 17/18 bis Isartor)

Telefon: 089/2 10 33-224
Telefax: 089/2 10 33-288

beate.brennauer@mvv-muenchen.de
www.mvv-muenchen.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

München, 03. Dezember 2013

Das MVV-Fahrplanbuch 2014 ist da

Das neue MVV-Fahrplanbuch 2014 ist seit heute erhältlich. Neben den neuen Fahrplänen und dem neuen Ticketangebot, die ab Fahrplanwechsel am 15.12.2013 gelten, bietet das Buch in seinem umfangreichen Serviceteil Informationen rund um den MVV mit Hinweisen zur Barrierefreiheit der Verkehrsmittel und zu vielem Wissenswertem rund um den ÖPNV. Beliebt sind auch die Übersichten der Ankünfte und Abfahrten des Regional- und Fernverkehrs am Hauptbahnhof, am Ostbahnhof und in Pasing.

Stetige Verbesserungen sind wichtig, da der MVV bei allen Verkehrsmitteln seit Jahren wachsende Fahrgastzahlen zu fast jeder Tageszeit verzeichnet. Immer mehr Menschen steigen vom Auto um und nutzen S-Bahn, U-Bahn, Tram, städtischen Bus und den MVV-Regionalbus. Dem wird auch im neuen Fahrplan Rechnung getragen. Es kommen weitere Linien, dichtere Takte und attraktive neue Angebote hinzu.

Der Gesamtfahrplan ist für 3,50 Euro und der Schnellbahnfahrplan für S- und U-Bahn mit Nachtlinien sowie Ankunft und Abfahrt des Regional- und Fernverkehrs ab Hauptbahnhof, Pasing und Ostbahnhof für 1,50 Euro bei den bekannten Verkaufsstellen, im Buchhandel sowie im MVV-Shop über das Internet unter www.mvv-muenchen.de erhältlich.

PRESSE-INFO

Pressemeldung
Mit der Bitte um Vorankündigung und Berichterstattung

»Ja, Kinder, es ist Krieg ...!«
München in der Zeit des Ersten Weltkriegs
Alltagsgeschichten 1914–1918

Ausstellung: Mo, 9.12.13 – So, 12.1.2014 / 08:00–23:00 Uhr,
Glashalle, 1. OG, Eintritt frei

Am 1. August 2014 jährt sich zum hundertsten Mal der Beginn einer der großen menschlichen Tragödien des vergangenen Jahrhunderts: der Erste Weltkrieg. Hermann Wilhelm, Leiter des Haidhausen-Museums, zeigt zu diesem Anlass umfangreiches historisches Bildmaterial sowie Tagebuchaufzeichnungen und Dokumente zum Münchner Kriegsalltag, in dem die Bevölkerung Hunger und Not leidet, die Lazarette der Stadt München überfüllt sind, Konzertsäle und Theater wegen fehlender Heizmittel geschlossen werden und das Wirtschaftsleben erlahmt; ein Alltag in dem Frauen bisher den Männern vorbehaltene Tätigkeiten übernehmen, als Schaffnerinnen bei der Straßenbahn oder Streckenarbeiterinnen bei der Eisenbahn tätig sind und in den Munitionsfabriken und Artillerie-Werkstätten Münchens arbeiten.

Hermann Wilhelm konzipierte für den Gasteig bisher die Ausstellungen »Haidhausen – Von der Vorstadt zum Viertel« (1993), »Rund um den gachen Gasteig« (2005, mittlerweile auch als Dauerausstellung auf dem Celibidacheforum) und »Jazz in München« (2010).

Im Rahmen der Ausstellung präsentiert die Gasteig München GmbH am 9. Januar 2014, um 20:00 Uhr mit freundlicher Unterstützung von Bogner ein Gesprächskonzert mit Johannes Green (Bariton) und Maria Rost (Klavier) im Kleinen Konzertsaal. Die beiden jungen Künstler interpretieren Lieder von Münchner Komponisten aus der Zeit des Ersten Weltkriegs wie Richard Strauss, Hans Pfitzner, Carl Orff und Walter Braunfels. Klaus v. Welser moderiert.

Pressekontakt: Angelika Schindel, Pressesprecherin der Gasteig München GmbH, 089 4107396, 0171 5220227, a.schindel@gmx.net

Beteiligungsgesellschaft der
Landeshauptstadt München

Gasteig München GmbH

Rosenheimer Straße 5
81667 München

Postfach 800 649
81606 München

Telefon 089.480 98-132
Telefon 089.480 98-133
Telefax 089.480 98-1830

kommunikation@gasteig.de
www.gasteig.de

Presse-Mitteilung

Nikolaus in Hellabrunn

Nikolaus und Krampus sind diesen Freitag, 6. Dezember, im Münchner Tierpark unterwegs. Besonderes Highlight: Die beiden haben Lamas und Ponys dabei!

Am Nikolaustag lohnt es sich, zwischen 13.00 Uhr und 16.30 Uhr in Hellabrunn nach einem Mann mit weißem Bart und traditionellem Sankt Nikolaus-Gewand Ausschau zu halten, der einen Handwagen voller Köstlichkeiten hinter sich herzieht. Mit dabei nach altem bayerischen Brauch: der Krampus. Aber damit nicht genug: Sogar Tiere haben Nikolaus und Krampus dabei. Ponys und Lamas dürfen auf der Runde (zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr) nicht fehlen! Für kleine Hellabrunn-Besucher gibt es Leckereien wie Äpfel, Mandarinen, Nüsse und köstliche Milka-Schokolade. Mehr als 32.000 weihnachtliche Schoko-Kugeln von Milka verteilt der Hellabrunner Nikolaus.

Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem freut sich: „Am Nikolaustag können unsere Gäste nicht nur 19.000 Tiere besuchen, sondern auch dem Nikolaus und dem Krampus begegnen und sich beschenken lassen. Da lohnt ein Tierparkbesuch doch gleich doppelt."

Wem es bei seinem Hellabrunn-Rundgang kalt wird, kann sich bei seiner Entdeckungstour in den angenehm temperierten Tierhäusern aufwärmen: Angefangen beim Urwaldhaus über das Aquarium bis hin zur Dschungelwelt, dem Giraffenhaus und der Fledermausgrotte - im Tierpark Hellabrunn, einem der artenreichsten Zoos in Europa, gibt es zu jeder Jahreszeit tierisch viel zu entdecken.

Winter-Öffnungszeiten in Hellabrunn
28.10.13 bis 31.03.14: täglich 9 bis 17 Uhr
Heiligabend und Silvester: 9 bis 16 Uhr

München, den 02.12.2013/ 40

Weitere Informationen:
Verena Wiemann
Marketing/Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
E-Mail: wiemann@tierpark-hellabrunn.de
Website: www.tierpark-hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Pflegekurs für Angehörige im Klinikum Harlaching

Harlachinger Gesundheitsforum
am Samstag, 7. Dezember 2013, von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Klinikum Harlaching, Seminarraum E 36, Altbau A1

München, 2. Dezember 2013. Das Klinikum Harlaching lädt pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer am Samstag, 7. Dezember, von 10 bis 11.30 Uhr zu einem Workshop „Bewegen aus dem Bett“ ein.

Erfahrene Pflegekräfte aus der Frührehabilitation und Intensivpflege zeigen den Teilnehmern, wie sie Pflegebedürftige mit weniger eigener Anstrengung und Belastung in der Bewegung unterstützen und so etwa dem Wundliegen vorbeugen können. Die erlernten Techniken werden anschließend geübt, überprüft und verfeinert. Der Kurs ist kostenlos und findet im Seminarraum E 36 des Klinikums, Sanatoriumsplatz 2, Altbau A1, statt. Für die praktischen Übungen ist bequeme Kleidung hilfreich.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine telefonische Anmeldung unter (089) 6210-2204 oder per E-Mail an Sandra.Bauer@klinikum-muenchen.de gebeten. Hier erhalten Interessierte auch nähere Auskünfte zum Workshop.

Das **Klinikum Harlaching** ist – neben den Klinika Bogenhausen, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten des Städtischen Klinikums München. Der Klinikverbund versorgt jährlich rund 160 000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär, und verfügt über mehr als 3 600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8 000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

Folgen Sie uns auf:
www.twitter.com/StKM_News
www.youtube.com/KlinikumMuenchen

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. Elizabeth Harrison (Vorsitzende)
Freddy Bergmann
Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister
Christian Ude (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

städtisches
Klinikum
München